

Antwort auf Anfragen	Geschäftsbereich	Zentrale Dienstleistungen
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 403 - Kämmerei
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Norbert Dölle 563 4211 563 8032 norbert.doelle@stadt.wuppertal.de
	Datum:	31.10.2012
	Drucks.-Nr.:	VO/0782/12/1-A öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
06.11.2012	Ausschuss für Finanzen und Beteiligungssteuerung und gemeinsamer Betriebsausschuss APH / KIJU	Entgegennahme o. B.
Antwort auf die Große Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 30.10.2012 - Informationen über Zahlung der AIG		

Grund der Vorlage

Antwort auf die Große Anfrage der Ratsfraktion BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN vom 30.10.2012

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Finanzen und Beteiligungssteuerung nimmt die Antworten der Verwaltung ohne Beschluss entgegen.

Einverständnisse

Entfällt

Unterschrift

Dr. Slawig

Begründung

Die Antworten sind *kursiv* gedruckt:

1. Wann genau wurde dem Stadtdirektor Dr. Slawig bekannt, dass es eine Zahlung der AIG in der Höhe von rd. 60 Mio. Euro geben wird? Im Mai 2012 oder früher?

Die Verhandlungen sind im Mai 2012 beendet worden.

2. Warum hat der Stadtdirektor den Ausschuss für Finanzen und Beteiligungssteuerung am 26.06.2012 oder den Rat der Stadt am 02.07.2012 nicht über diese Zahlung informiert?

Bereits am 02.05.2012 habe ich im Ausschuss Finanzen und Beteiligungssteuerung über die laufenden Verhandlungen und die zu erwartende Zahlung berichtet.

3. Ist es richtig, dass die Stadt diesen Betrag im Haushalt 2012 als Einnahme verbuchen müsste und damit fast ohne neue Schulden wäre, aktuell mit einem Restdefizit von 7 Mio. Euro?

Nein. Die Rückzahlung einer Forderung wirkt sich auf die Liquidität aus, während sich das Defizit aus der Ergebnisrechnung ergibt. Eine Ergebnisverbesserung von 60 Mio. Euro findet nicht statt.

4. Seit wann ist der Verwaltung und dem Stadtdirektor Dr. Slawig bekannt, dass die GWG einen Kapitalzufluss von ca. 60 Mio. Euro benötigt?

Der endgültige Vorschlag der Gutachter über die Kapitalmaßnahmen ist im Gutachten von BBP vom 18.10.2012 enthalten. In den vorherigen Gesprächen mit den Experten, die die Restrukturierung der GWG begleiten, sowie der Geschäftsführung der GWG ist allerdings schon das notwendige Volumen zur Stärkung von Eigenkapital und Liquidität diskutiert worden.

5. Wer hat die Ausleihung von 15 Mio. Euro an die GWG veranlasst? Welches Gremium hat dies beschlossen?

Hierbei handelt es sich um ein Geschäft der laufenden Verwaltung im Rahmen des Cash—Poolings, das regelmäßig innerhalb des Konzerns stattfindet.

6. Was versteht der Stadtdirektor Dr. Slawig unter einem Aktivtausch? Ist hierfür eine Genehmigung der Kommunalaufsicht erforderlich?

Hierbei handelt es sich im vorliegenden Fall um einen Forderungsaustausch. Bisher hatte die Stadt eine Forderung gegenüber der AIG. Nunmehr hat die Stadt eine Forderung gegenüber der GWG in Wuppertal. Es findet im Ergebnis lediglich ein Forderungstausch statt. Eine Genehmigung der Kommunalaufsicht ist nicht erforderlich.